

Wiesbadener Tagblatt.

No. 61. Donnerstag den 13. März 1862.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 7. Februar 1862.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher
Birt, A. Schmitt und Kasehier.

213. Die Bau-Commission erstattet Bericht auf das Gesuch des Schreiner-
meisters Jacob Reimer von hier um Gestattung der Anlage eines Canals aus seinem
in der kleinen Schwalbacherstraße zu erbauenden Wohnhause in den Haupt-
canal der kleinen Schwalbacherstraße und wird auf deren Antrag beschlossen:
dieses Gesuch der Herzoglichen Polizei-Direction unter dem Bemerkten zur
Entscheidung vorzulegen, daß, wenn dem Gesuchsteller aufgegeben werde, daß
er gehalten sei:

- 1) die beiden die kleine Schwalbacherstraße durchziehenden Wasserleitungen
in ihrer jetzigen Lage zu belassen und daran nichts zu ändern;
- 2) auf seinem Eigenthume einen entsprechenden Sandfang anzulegen;
- 3) keine Ableitung von dem Abtritte in den Canal zu führen;
- 4) das Straßenpflaster wieder dauerhaft herzustellen; und
- 5) den bestehenden Wasserlauf vom ehemaligen städtischen Brauhause längs
der alten Stadtmauer ungestört zu erhalten und durch sein Bauwesen
in keiner Weise zu alteriren,

gegen die Genehmigung des Gesuches von hier aus nichts einzuwenden sei.

216. Das Gesuch des Steinhanermeisters Friedrich Schmidt von hier
um Ueberlassung von circa 2 Karrn Steinschrotteln zur Herstellung des von
der Dogheimerstraße nach seinem Hause führenden Seitenwegs, wird abgelehnt.

221. Auf Schreiben des Herrn Rectors Dr. Fricke von hier vom 1. l. M.,
die Anschaffung physikalischer Apparate für die höhere Töchterschule betr.,
wird beschlossen: die verzeichneten physikalischen Apparate, zu 90 fl. 30 fr.
veranschlagt, für die höhere Töchterschule anzuschaffen.

223. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 2. l. M., den Zustand
der südlichen Seite der Dogheimerstraße von der Schwalbacherstraße bis zum
neu erbauten Hause des H. Hauptmanns von Hadeln betr., wird beschlossen:
die Herzogliche Polizei-Direction zu ersuchen, den Haus-Eigenthümern der
Dogheimerstraße aufzugeben, die Ueberfahrten vor ihren Häusern genau nach
Vorschrift der Baubehörde herzustellen.

224. Auf den Antrag des Commandanten der Feuerwehr, Herrn Vor-
stehers Bollmann, wird beschlossen:

- 1) für die Schlauchführer der vier großen Fahrspritzen Gürtel mit Selbst-
rettungsapparaten,
- 2) an verschiedene Taue Carabinerhaken, circa 12 bis 14 Stück, und
- 3) für den großen Zubringer eine neue, 2 1/2 Schuh längere Deichsel an-
zuschaffen.

225. Auf den Antrag der Feuerlösch-Commission wird beschlossen: die
von dem Commandanten des Pompierscorps für die Steigerabtheilung des

Pompiercorps, sowie für die Pompierstutzen 2c. zur Anschaffung beantragten Apparate 2c., mit Ausnahme der Beile, auf Kosten der Stadtgemeinde anzuschaffen.

226. Die Feuerlösch-Commission erstattet Bericht über die Anträge des Commandanten der Feuerwehr, Herrn Vorstehers Zollmann, die Aufstellung und Bedienung einer der Pompierstutzen im Theaterhofe bei feuergefährlichen Theater Vorstellungen und im Theater abzuhaltenden großen Bällen, und die Uebertragung des Ueberland-Feuerwehrdienstes an eine bezahlte Mannschaft betr., und wird hierauf beschlossen: den ersten Antrag zu genehmigen und mit der Herzogl. Theater-Intendanz über diesen Gegenstand in Verhandlung zu treten, den zweiten Antrag aber, mit welchem sich der Gemeinderath übrigens im Allgemeinen einverstanden erklärt, an die Feuerlösch-Commission zur weiteren Berichterstattung über die Einrichtung des Ueberland-Feuerwehrdienstes und die Besoldung der betreffenden Mannschaft zurückzuverweisen.

227. Auf das Gesuch des Conditors Friedrich Wilhelm Schneider von hier um Ertheilung der Erlaubniß in der Allee der Wilhelmstraße eine s. g. Trinkhalle zur Verabreichung moussirender Getränke aufstellen zu dürfen, wird beschlossen: dieses Gesuch der Herzogl. Polizei-Direction unter dem Bemerkens zur Entscheidung vorzulegen, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

228. Auf das Gesuch der Führer der Feuerwehr um Verwendung bei der betreffenden Behörde, daß die aus dem Feuerwehrinstitute resultirenden Strafgeelder künftig der Gemeindecasse zugewiesen werden, wird beschlossen: die nöthigen Schritte zu thun, daß diesem Gesuche höheren Orts Statt gegeben werde.

Wiesbaden, den 8. März 1862. Der Bürgermeister.

Gefunden ein Halsband, ein Zollstock, ein Ring.

Wiesbaden, den 12. März 1862. Herzogl. Polizei-Direction.

Decret

auf Klage
des Martin Reinhard zu Wiesbaden, Kläger,
gegen
Johann Adam Enders aus Wiesbaden, dormalen unbekannt wo in
Amerika abwesend, Verklagten,
wegen Löschung eines Eigenthumsvorbehalts
auf den Item Num. 2489 und 2490 des
Wiesbadener Stockbuchs.

Dem unbekannt wo abwesenden Verklagten wird auf diesem Wege bekannt gemacht, daß es ihm freisteht, die hier protocollirte rubr. Klage in der Amtsregistratur einzusehen und wird ihm zur Erklärung auf dieselbe unter Androhung der Rechtsnachtheile des Eingeständnisses des Klaggrundes und Verlusts der Einreden eine 60tägige Frist vorbezielt.

Weitere in der Sache ergehende Decreturen werden statt Infimation an ihn, den Verklagten, nur am hiesigen Gerichtsbrett angeschlagen werden.

Wiesbaden, den 7. März 1862. Herzogliches Justizamt.

169

Oppermann.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. März c. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle folgende Bauabfälle meistbietend versteigert:

- 1) eine alte Kellerthüre und 2 alte Fenster von der Neumühle,
- 2) eine Partie alter Bohlen in dem Dicasterialgebäude Herzgl. Finanz-Collegiums,

3) eine Partie Bohlen im Recepturgebäude und
4) vier alte Fensterflügel im Schützenhose.
Wiesbaden, den 11. März 1862. Herzogl. Nass. Receptur.
2754 Bender.

Fischerei-Verpachtung.

Samstag den 22. März l. J. Vormittags 10 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle die Fischerei in dem Hambacher-, Faltersbacher-, Libbacher- und Georgenthaler-Bache in der Herzogl. Oberförsterei Breithardt auf 9 Jahre anderweit öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 10. März 1862. Herzogl. Nass. Receptur.
29 Herten.

Einladung.

Die Vermessung des Stadtberings und die Consolidation der Feldgemarkung von Wiesbaden, insbesondere die Wahl der Schärer betr.

Nachdem der mit dem Hrn. Bezirksgeometer Balbus dahier abgeschlossene Vertrag von Herzoglicher Landesregierung genehmigt und der Auftrag zur Wahl der Schärer gegeben worden ist, so werden die Gutsbesitzer zur Vornahme dieser Wahl auf

Freitag den 14. d. M. Morgens 9 Uhr
in den Rathhaussaal

eingeladen.

Nach §. 3 der Consolidations-Instruction vom 2. Januar 1830 sind drei Haupt-Güterschärer und nach §. 21 drei Nachschärer als prüfender Ausschuß zu wählen.

Bei der Wahl entscheidet einfache Stimmenmehrheit der sich Theilnehmenden.
Wiesbaden, 5. März 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Conlin.

Freitag den 14. März Nachmittags 3 Uhr werden in Folge Auftrags Herzogl. Justizamts vom heutigen an dem Rathhause zu Wiesbaden drei Schafe versteigert.

Wiesbaden, den 7. März 1862. Der Gerichtsvollzieher.
2636 Kassel.

Holzversteigerung.

Freitag den 14. März l. J. Morgens 10 Uhr kommen in dem Nauroder Gemeindewald-Distrikt Haide folgende Holzgattungen zur Versteigerung:

41 eichene und buchene Werthholzstämmen von 878 Cbßß.,

45 Stück eichene Gerüstholzer von 93 Cubikfuß,

15 Kasten buchen Scheitholz,

18 " Prügelholz,

12 " gemischtes Holz,

3450 Stück buchene Wellen,

1675 " gemischte Wellen und

20 1/8 Kasten Stockholz;

Sodann im Distrikt Hanersgraben:

250 Stück birkenle Leiterbäume.

Nauroder, den 8. März 1862. Der Bürgermeister-Stellvertreter.
265 Nab.

Holzversteigerung.

Montag den 17. März, Morgens 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald, Distrikt Eichelgarten:

114 Stück eichene Werthholzstämme,
4 $\frac{1}{2}$ Klafter eichen Prügelholz und
200 Stück Wellen;

Im Distrikt Sichter:

4 Klafter Buchen und
27 „ gemischtes Prügelholz,
10 aspene Stämme und
3200 Stück Wellen

versteigt.

Sonnenberg, den 10. März 1862.

Der Bürgermeister.
Pfeiffer.

305

Holzversteigerung.

Im Eltviller Stadtwald, im Distrikte Buchwald und Buchwaldgraben, nahe beisammen, kommen Dienstag am 18. März d. J. zur Versteigerung:

102 Stück eichene Baustämme von 5300 Cbfß.,
120 Klafter eichen Scheitholz nebst
Wellen und Stockholz.

Anfang im Buchwald, um 9 Uhr Morgens.

Eltville, den 5. März 1862.

Der Bürgermeister.
Bott.

6

Notizen.

Heute Donnerstag den 13. März Vormittags 10 Uhr:
Verpachtung der Deconomiegebäude im Schützenhofe, in Herzogl. Receptur-
stube dahier. (S. Tagbl. 57.)

Holzversteigerung in dem Bierstadter Gemeindewald Distrikt Reindgen 2r Theil
und Hassel. (S. Tagbl. 60.)

Vormittags 11 Uhr:

Holzversteigerung in den Domanielwald-Distrikten Birken a. und b. der Ober-
försterer Chausseehaus. (S. Tagbl. 60.)

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung von Frauenkleidern etc. Steingasse 26. (S. Tagbl. 60.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, zur Concursmasse des Buchhändlers Heinrich
Ritter gehörig, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 60.)

Heute Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung

der Kurz- und Modewaaren-Versteigerung im Saale des Bayerischen Hofes.

NB. Es wird besonders auf eine große Auswahl ganz breiter französischer
glatter Taftbänder aufmerksam gemacht.

2704

Einladung.

Die hiesigen Gutsbesitzer werden zu einer Besprechung über die Wahl der
Güterschäfer im Lokale des Herrn Louis Rimmel auf heute Abend 7 Uhr
hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 13. März 1862.

2755

Nerostraße bei Philipp Heymann sind nichtblühende Johanneskar-
toffeln zu verkaufen.

2756

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**,
Langgasse No. 27, ist soeben eingetroffen:

Hendischel's Telegraph.

(Monat März.)

Preis 36 kr.

Alle Diejenigen, welche so gütig waren, uns noch Gaben für den Bazar zu versprechen, werden freundlich gebeten, dieselben bis spätestens heute Abend in das Local des Casino-Saals zu schicken.

Wiesbaden, den 13. März 1862.

Das Comité. 2757

Die Frachtbriefe

der Herzoglich Nassauischen Staats-Eisenbahn
sind zu beziehen durch die
2758 **Buchdruckerei von Carl Ritter.**

Pariser chemische Seiden-, Wollen- und Glace- Handschuhe-Wascherei

von
Frau Thomas, Schulgasse No. 13.

Hiermit empfehle ich meine chemische Wascherei in allen Arten Stoffen, als: Kleider, Bänder, Moirée, Atlas, Sammt, Blonden, Shawls, Treppentücher, Tischdecken, Cachemir, Damast, Beinkleider, Glacehandschuhe &c. Sämmtliche Artikel werden in allen Farben aufs Schönste und Vollkommenste gewaschen, ohne daß der Stoff an Farbe und Glanz verliert, oder ein übler Geruch zurück bleibt, unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung. Kleine Proben werden gratis gewaschen. 2759

Frühjahrmäntel & Mantillen

habe eine schöne Auswahl in den modernsten
Facons und Stoffen zu sehr billigen Preisen
erhalten.

2641

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Die Herzogliche Regierung hat mein Gesuch, Privatunterricht in der
**französischen und deutschen Sprache, Geschichte,
Geographie und Literaturgeschichte**

ertheilen zu dürfen, zu bewilligen geruht. Ich erlaube mir, das hochgeehrte
Publikum darauf aufmerksam zu machen. Das Nähere ist in meiner Wohnung,
kleine Schwalbacherstraße No. 6, zu erfahren.

8182

Heinrich Freiherr v. Hausen.

2520

Die Papierfabrik von Wilh. Hardt in Ennerich bei Limburg a. d. Lahn

empfehlte ihr Lager in allen Sorten Handpapier und fertigen Dutten:

feinst blaue Concept-Dutten fl. 26	pro Centner
bläulich Maculatur-Dutten „ 17	in allen
graue „ „ „ 16	Größen

franco Wiesbaden. In Partien billiger. 2760

Tapeten-Lager.

Zur gefälligen Abnahme empfehlen wir unser Lager in Tapeten und Borden, welches wir für kommende Saison mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins in großer Auswahl von den einfachsten naturell bis zu den elegantesten Paneaus ergänzt haben, nebst Fenster-Mouleaux von 54 fr. bis zu 7 fl. per Stück.

C. Heyendecker & Comp.,

269

7 große Burgstraße 7.

Die Ziehung der k. k. Oesterreichischen fl. 100 Loose

mit Gewinnen von
fl. 200000, 40000, 20000, 5000, 2500, 1500, 1000 &c.

findet am **1. April a. c.** statt.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für obige Ziehung
gültig à 3 fl. 30 kr. bei

M. D. Stern, untere Webergasse 9. 2605

Straßburger Gänseleberpasteten, Pommer'sche Gänsebrüste

bei **Chr. Ritzel Wtwe.** 2680

Die 1/2 Flasche
1/2 Thaler.

Den berühmten Mayer'schen Brustsyrop

Die 1/2 Flasche
1 Thaler.

empfehlte
868

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 20,
Niederlage in Diebrich bei Herrn **C. Ohler.**

Vorschuß

erster Qualität per Rumpf 1 fl. 4 kr. im Laden bei
Fr. Thon, der Infanterie-Kaserne gegenüber. 1973

Ihrer Ofenkohlen von bester Qualität sind
direkt vom Schiff zu beziehen bei

2761

H. Vogelsberger in Diebrich.

Glatten Mull in guter Qualität, sowie Battist, Jaconet, Shirting,
Piqué, ferner glatte und gestickte Taschentücher, Röcke &c.
empfehlte billigt

M. Földner Wittwe, Franz 2. 2618

Der letzte Vortrag über Kaffeebereitung &c.

wird bei genügender Betheiligung unter dem Siegel der Verschwiegenheit heute um 3 Uhr Nachm., präcis, im Saale des Herrn H. Engel, von Unterzeichnetem gehalten, beginnen und das Rösten und Bereiten des Kaffee's vor den Augen der versammelten geehrten Gesellschaft, gründlich und praktisch ausgeführt, unmittelbar folgen. Das so bereitete Getränk wird den Herren und Damen zur Prüfung dargereicht und Allen so geröstete Bohnen als Muster übergeben.

Das hierfür von Allen kurz vorher erlegte Honorar von 2 fl. bleibt so lange deponirt, bis ich die resp. Gesellschaft von der wesentlichen Verbesserung vollständig überzeugt, im entgegengesetzten Falle aber, wie billig, zurückgezahlt. Wer sich von den theiligten Herren und Damen vorher von der unbedingten Vorzüglichkeit des von mir nach meiner Methode bereiteten Kaffee's überzeugen möchte, kann von 2½ bis 3 Uhr gegen Abgabe eines Billets dazu gelangen. Diese sind für 12 fr. bis Mittags 12 Uhr daselbst und in der Expedition d. Bl. zu bekommen.

Zu dieser Versammlung sind ausschließlich nur die geehrten hiesigen Privatfamilien eingeladen. — Ohne Billets kann vorher Niemanden solcher Kaffee gereicht werden. Diejenigen der geehrten Kaffee'sfreunde, die sich bei den beiden Vorträgen nicht theiligen konnten, und mich vor meiner Abreise noch zu besuchen wünschen, finden mich noch zwei Tage zu ihrem Empfange zu Hause. 2762 **Aug. Grobe**, in der Spiegelgasse im „goldenen Kreuz“.

Bonner Portland-Cement.

Unter Berufung auf die allgemeine Anerkennung, welche unser vaterländisches Produkt sich errungen hat, und auf den in stets steigendem Verhältniß zunehmenden Absatz als beste thatsächliche Bestätigung der unübertroffenen Eigenschaften unseres Cement's empfehlen wir denselben bei beginnender Bau-saison fortwährend frisch und zu billigstem Preise. 2763

Cementfabrik bei Bonn. Bonner Bergwerks- & Hütten-Verein.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige empfiehlt sein Lager von **Bonner Portland-Cement** zur geneigten Abnahme **Jos. Berberich**, Friedrichstraße 20.

Cabiljan, Sols, Lapperdan und Bückinge

billigst bei **Chr. Nitzel Wittwe.** 2680

Rahmkäs, in der beliebtesten Qualität, wieder angelangt bei **C. Fr. Schellenberg**, vormals Otto Schellenberg. 2764

Englische Austern.

Schumacher & Poths, am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße. 137

Rührer Ofen- und Schmiedefohlen sind vom Schiff zu beziehen.

Aug. Dorst. 2765

Steinerne Wasserleitungs-Röhren sind zu haben bei **Häfner Mollath**, Michelsberg. 2668

Nicht zu übersehen!

Bei **Heinrich Berges**, Schuhmacher, Metzgergasse No. 30, sind alle Gattungen selbstverfertigte **Schuhmacherarbeiten** in jeder Größe stets vorrätzig zu haben. 2274

Für bevorstehende Saison habe ich eine große Auswahl von
En-tous-cas

in den neuesten und elegantesten Sorten erhalten und empfehle solche, wie auch Alpaca- u. baumwollene Schirmchen zu sehr billigen Preisen. Auch bemerke ich, daß ich die noch vorrätzigten vorjährigen En-tous-cas zu herabgesetzten Preisen erlasse. 2766

Friedrich Müller, Goldgasse 12.

Englische Teppiche.

Mein Lager in Plüschtschdecken, Zimmer-, Sopha- und Bettvorlagen, sowie in Teppichen in Wolle, Brüssels und Plüsch halte ich bestens empfohlen.

Adolph Sabel, „Cölnischer Hof.“ 2494



Gustav Röder, Marktplat No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 480

Muhrkohlen.

Oefengries	pro Scheffelmalter	1 fl. 34 fr.
Schmiedgries		1 fl. 36 fr.
Ziegelskohlen		1 fl. 26 fr.

empfehle in vorzüglicher Qualität aus dem Schiff

N. Koch, Dohheimerstraße 16.

NB. Bestellungen nehmen die Herrn **Saberstock**, Michelsberg No. 1, und **G. Möbus**, Metzgergasse 3, entgegen. 2601

Steingasse 4

werden Rohr- und Strohstühle zum Flechten angenommen. 1965

Mein in der Kapellenstraße stehendes neues **Landhaus** ist zu verkaufen oder auch theilweise zu vermiethen. Dasselbe enthält Gaseinrichtung, elektrische Schellenzüge, eine Transportmaschine, Regen- und Pumpenwasser im Souterrain, sowie alle sonstige Bequemlichkeiten.

1181 **C. Baum**, Architect.

Ein Landhaus

zu verkaufen und bald zu beziehen. Näheres in der Exped. 2012

Ein neuer nussbaumpolirter **Gauniz**, sowie auch halbrunde nussbaum-polirte **Zulegtische**, und $\frac{1}{2}$ Duzend tannene **Bettstellen**, tannene-lacirte **Nachttischen** und tannene **Kleidergestelle** sind zu verkaufen Mühlgasse No. 13 bei Schreiner **Domershausen**. 2767

Packfisten verschiedener Größen billigt bei **Ls. Krempel**. 2112

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 61) 13. März 1862.

Befanntmachung.

Montag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr werden 16 Karrn Winterdünger aus dem Bullenstalle dahier und 24 Karrn Straßendünger in dem Waisenhausgarten öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird in dem Bullenstallgebäude gemacht.

Wiesbaden, den 12. März 1862.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Befanntmachung.

Die Versteigerung von Steinhauergeschirr betr.

Da die in der Regie zur Ausführung gekommenen Steinhauerarbeiten für das Herzogliche Landesbankgebäude dahier nunmehr vollendet sind, so soll das dadurch entbehrlich gewordene Steinhauergeschirr Mittwoch den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Hofe des neuen Landesbankgebäudes an der Adolfs- und Rheinstraße versteigert werden.

Es kommen zur Versteigerung: 23 Flächen, 28 Zweispitzen, 52 Schawir- und 26 Halbeisen, 156 Schlageisen, 156 Beizeisen, 104 Spizeisen, 13 Winkel, 12 Schlägeleisen, 4 Handschlägel, 2 Hebeisen, 10 Reile, 1 Stockhammer, 2 Vorhängeschlösser, 1 Nagelbohrer, 6 Fugeneisen, 80 Pfund Zink, 40 Steinhauerkloppe, 40 Helme, 1 Schubladen, 4 Wassereimer, 24 Steinhauerböcke, 4 Kasten und 21 Richtscheite.

Wiesbaden, den 11. März 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2768

Coulin.

Befanntmachung.

Heute Donnerstag den 13. März, Vormittags 11 1/2 Uhr, sollen im Hofe des Herzoglichen Regierungsgebäudes ein Abfallrohr von einem Wasserstein aus Zinkblech und zwei alte Ofenröste, circa 18 Pfund schwer, versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. März 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2769

Coulin.

Wir fühlen uns verpflichtet, allen Denjenigen, welche uns bei dem Feste der Einholung der Kirchenglocken durch ihre freundliche Mitwirkung unterstützt haben, unsern verbindlichsten Dank auszusprechen.

Wiesbaden, den 11. März 1862.

Das Comité.

Von Herrn C. Müller habe für das Versorgungshaus für alte Leute 1 fl. 51 kr., welche im Nonnenhof gesammelt wurden, dankbar empfangen.

429

Der Hausvater.

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe.

240

Eine Mantille für eine Confirmandin ist zu verkaufen. Näh. Exped. 2701

Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin.

Grund-Capital: 5,250,000 Gulden.

Die Geschäftsübersicht pro ultimo December 1861 weist nach:

Total-Versicherungen im Betrage von fl. 12,413,229.

Die Prämiensätze für Lebens-Versicherungen pro 1862 sind:

Für 1000 Thaler zahlbar beim Tode sind jährlich zu bezahlen, wenn der Versicherte beim Eintritt alt ist:

25 Jahre,	30 Jahre,	40 Jahre,	50 Jahre,
fl. 18. 5.	fl. 20. 22 1/2.	fl. 28. 12 1/2.	fl. 41. 27.

Diese Beiträge können in halb-, vierteljährigen, sowie in monatlichen Terminen entrichtet werden.

Jede nähere Auskunft ertheilt unentgeltlich und label zu Versicherungen ein in Wiesbaden

Der Haupt-Agent für Nassau:

P. Bickel.

Von der berühmten und allein ächten **Alizarin-Finte** von Aug. Leonhardi in Dresden, sowie **Doppel-Copir-Finte** empfing neue Sendung und empfiehlt solche

Chr. Limbarth, Taunusstraße 2.

Oelfarben.

feinst gemahlen in allen Sorten. **Möbel- und Buchbinderlacke**, sowie alle übrige trockene **Farbwaaren** empfiehlt in großer Auswahl billigt

Anton Roth, Goldgasse 9. 2770

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl.

27 1/2 fr.,

Pilioneser per Flasche 1 fl. 45 fr.

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.,

Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei

536

G. A. Schröder, Hoffriseur, Sonnenbergerthor.

Erste Qualität **Kalbsteisch** das Pfund zu 10 fr. ist zu haben bei

J. Schreibweiss, Nerostraße 27. 2771



Ein **Landhaus** nebst Hof und Garten, gelegen am unteren Geisberg, oberhalb dem Landhause des Herrn Freytag, steht zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer, **Wichelstraße 26. 2772**

1 Band **Buch der Welt**, 1860, gebunden; **Feierstunden**, 1861; **III. Welt**, 1861, sind billig zu verkaufen bei **Ph. Wittlich**, Schachtstraße 1. Reinliche Arbeiter können auch Schlafstelle daselbst erhalten. 2773

Eine neue **Hobelbank**, eine Partie **Rußbaumholz** und eine **Vogelschecke** sind zu verkaufen bei Schreiner **Hauß**, Judengasse in Ditzheim. 2774

Ein **Kinderwägelchen** steht zu verkaufen. Näheres **Faulbrunnenstraße No. 1** im ersten Stock. 2775

Rhein-Dampf-Schiffahrt. Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 1. März 1862.

Von Biebrich nach Cöln 7½, 10 und 11¼ Uhr Morgens,

Coblenz 4½ Uhr Nachmittags,

Mannheim 1 Uhr Nachmittags.

Rotterdam u. London 4mal wöchentlich.

Von Wiesbaden nach Biebrich 6¾, 9 und 11 Uhr Morgens.

NB. Auf die billigen Preise der Personalkarten, gültig für das Dienstjahr, wird aufmerksam gemacht.

Billete und nähere Auskunft Wiesbaden bei F. W. Kaesebier, Langgasse No. 24.

Biebrich, 27. Februar 1862.

Der Agent:

201

G. Brenner.



Kronengeist von Dr. Béringuier

(Quintessenz d'Eau de Cologne)

à Originalflasche 45 fr.

à Originalfliste 4 fl. 30 fr.

bewährt sich als köstliches Riechwasser und als herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel, wie z. B. bei Kopfschmerz, Migräne und Zahnschmerzen; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugentliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst anerkannt ist das

Kräutermurzel-Öel des Dr. Béringuier

in Flaschen, für mehrere Monate ausreichend, à 27 fr. zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haut- und Bart-Haare, wird dieser balsamische Kräuter-Extract namentlich auch beim Ausfallen und zu frühzeitigen Ergrauen der Haare mit überraschendem Erfolge angewandt.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei A. Herber, Marktstraße 23.

Wein Raar in

Bettfedern, Flaumen, Roßhaaren,

sowie allen Arten Zwisch, Barchent u. bringe zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Bernh. Jonas, Langgasse 25. 2641

Muhrkohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem zu den billigsten Preisen zu beziehen und können Bestellungen bei Hrn. Kaufmann Aug. Herber (Marktstraße) gemacht werden.

Biebrich, im März 1862.

G. W. Schmidt.

Ein Wiener Flügel zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2329

Alle Sorten Weinflaschen werden gekauft.

J. B. Hartmann. 2776

Ein Acker an der Blatter Chaussee zu verpachten, Hirschgraben 4. 2777

Schwalbacherstraße 27 steht ein gebrauchter kleiner Kachelofen mit Rohr zu verkaufen. 2778

Vorläufige Concertanzeige.

Unterzeichneter und dessen Tochter **Minna** beabsichtigen Ende März im großen Saale des Gasthauses zum Adler unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein **Tipka** und des Herrn **Schneider** vom hiesigen Theater, der Herren **Arnold, Buths, Scholle, Kahl** und **Bender**, Mitglieder des hiesigen Theater-Orchesters, sowie des Herrn Pianisten **Pallat** ein **CONCERT** zu geben, worüber das Nähere die Anschlagzettel besagen. 2681

Theodor Schmidt, Hof-Concertmeister.

Bei Gärtner **J. Georg Klein**, Friedrichstraße 4, ist **Lattigsalat, Stachelbeeren, holländische Johannisbeeren, wilde Weinreben** und einige Hundert sehr schönes **Biergesträuch** zu haben. 2779

Salatkartoffeln (Mänschen) sind zu haben **Stiftstraße 14**. 2692

Bei **Adam Cramer**, Stiftstraße No. 9, sind **Johanneskartoffeln** im Kumpf wie im Malter zu verkaufen. 2610

Gutgebrannte Feldbacksteine zu haben bei **H. Ulrich** in Erbenheim. 2643

Zimmerspäne sind fortwährend zu haben bei

886.

C. Baum, Kapellenstraße 31.

Bei **Ph. Beck** in der Wellritzstraße ist **buchenes Scheitholz** in viertel und ganzen Klaftern zu haben. 2780

Verloren.

Eine **Borgnette** mit Schildkrot eingelegt, wurde am Sonntag Morgen hinter der Kanzel verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 2781

Ein **Valentin** um den Hals ist am 10. dieses verloren gegangen. Dem Finder eine Belohnung Kirchgasse 26, 2 Stiegen. 2782

Ein **Battisttaschentuch** mit den Namen „Bertha“ wurde am Montag Nachmittag im Gelehrten-Gymnasium verloren. Der Finder wird gebeten, solches Mühlgasse No. 9 im dritten Stock abzugeben. 2783

Ein leinenes **Taschentuch** mit ausgeschriebenem Namen ist von der Trinkhalle durch die Saalgasse bis zur oberen Webergasse verloren gegangen. In der Expedition d. Bl. abzugeben. 2785

Am letzten Sonntag Morgen blieb auf der Gallerie in der evangelischen Kirche ein braun seidener **En-tous-cas** stehen, welcher wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen worden ist. Man bittet gefälligst um dessen Zurückgabe in der Exped. d. Bl. 2784

Ein **Sühnerhund**, braun mit weiß gefleckt, auf den Namen „Feldmann“ hörend, ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Metzgergasse No. 13. Vor Anlauf wird gewarnt. 2709

Zwei geräumige Zimmer nebst einer Mansarde, oder auch ein großes und zwei kleinere Zimmer mit Mansarde, am liebsten mitten in der Stadt, werden von einem einzelnen Herrn auf 1. April zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2786

Ein **Kinderwägelchen** (Drückwägelchen) wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition. 2708

Es können einige junge Mädchen die **Bukarbeit** erlernen bei **Henriette Drey**, untere Webergasse 23. 2787

Es wünscht ein Mädchen noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben im **Ausbessern und Wetzzeugnähen**. Näheres in der Exped. 2788

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung im Waschen und Putzen Metzgergasse 33**.

Eine gut gelübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Marktplatz 11 bei Henriette Frees. 2789

Ein Mädchen sucht Monatsdienst, auch Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Heidenberg 9, zwei Stiegen hoch. 2790

Ein Frauenzimmer, gelübt im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Ausbessern, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Goldgasse No. 4 im Laden. 2791

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht, wird gegen guten Lohn auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2623

Eine perfekte Köchin wird gegen guten Lohn in Dienst gesucht; es wird jedoch nur auf solche Rücksicht genommen, welche gute Zeugnisse vorlegen können. Eintritt sogleich oder auch den 1. April im Berliner Hof. 1633

Ein fleißiges, williges Mädchen wird in Dienst gesucht. N. Exped. 2586

Eine gesunde Schenkamme wird gesucht. Näheres in der Exped. 2662

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird gesucht, welches gleich eintreten kann Mauergasse 9. 2718

Gesucht wird für nach England eine Kammerjungfer, die perfekt Kleidermachen, fein nähen und bügeln kann. Dieselbe muß protestantisch sein und gute Zeugnisse besitzen. Näh. Marktstraße 6. 2719

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, sowie ein Mädchen, das bei Kindern erfahren ist, werden gesucht und können gleich eintreten, jedoch nur diejenigen mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2721

Ein gewandtes Hausmädchen sucht eine Stelle wegen Abreise ihrer Herrschaft auf 1. April, entweder zu einer Herrschaft oder Fremden. Näheres in der Expedition. 2727

Doxheimerstraße 4 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 2728

Ein gebildetes Mädchen, das im Hauswesen, sowie in allen weiblichen Arbeiten gründlich erfahren ist, sucht auf Ostern eine passende Stelle. Näh. Tannusstraße 59 im zweiten Stock. 2729

Gesucht werden für eine Herrschaft zum 1. oder Mitte April ein gewandtes Mädchen für die Küche und Hausarbeit und ein Stubenmädchen, welches gut nähen und bügeln versteht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2730

Ein reinliches Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näheres untere Webergasse No. 13. 2737

Ein braves Dienstmädchen wird auf ersten April gesucht Wellritzstraße 2. 2739

Ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, nähen, waschen, glätten und fristren kann, wird zu einer fremden Herrschaft gesucht; nur diejenigen, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden. Näheres in der Exped. d. Bl. 2792

Man sucht zu einem 3jährigen Kinde eine Bonne, welche gut nähen, waschen und bügeln kann. Näheres Paulinenstraße 1, im 1. Stock. 2794

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit, bürgerlich kochen und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle auf den 1. April. Näheres Röderstraße 37 im Hinterhaus. 2796

Ein solides Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Mädchen allein oder in einem Badhaus. Näheres zu erfragen in der N. Webergasse No. 4. 2797

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf den 1. April eine Stelle. Näheres Exped. 2798

Ein Mädchen, welches noch nicht hier diente, in der Hausarbeit, sowie im Nähen bewandert, sucht eine passende Stelle. Adresse in der Expedition zu erfragen. 2734

Ein ordentliches Mädchen kann bis zum 1. April in Dienst treten bei Schuhmacher G. Schäfer, Webergasse 2. 2799

Ein ordentliches Mädchen, welches gleich eintreten kann, wird gesucht Graben 3. 2800

Ein gefetztes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf den 1. April, früher oder auch später, gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Expedition. 2801

Ein Mädchen, das Hausarbeit gründlich versteht, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Stadt Kreuznach, kleine Webergasse. 2802

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, wird auf 1. April nach Schierstein gesucht. Näh. Exp. 2803

Gesucht

ein junger militärfreier Bursche mit guten Zeugnissen versehen als Hausknecht Wilhelmstraße No 10. 2804

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei Carl Traun, Tapezierer, Tannusstraße 41. 2805

Ein Junge von 15 bis 17 Jahren findet dauernde Beschäftigung Wellrigstraße 2. W. Müller. 2740

Ein tüchtiger Maurerpolir, der mitarbeitet, wird gesucht. Näh. Exped. 2741

Tüchtige Zimmerleute finden gegen guten Lohn Beschäftigung bei C. Baum, Architekt. 2742

Bei Hofstapezierer Dams kann ein wohlzogener Junge in die Lehre treten. 2743

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exped. 1641

Ein braver Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näh. Exped. 411

Mehrere Tünchergesellen

finden dauernde Arbeit gegen guten Lohn bei Michael Gollé in Winkel im Rheingau. 2806

Ein Schreiner kann Arbeit erhalten Hirschgraben 3. 2793

8000 fl. liegen zum Ausleihen gegen gerichtliche Sicherheit bereit. Wo, Ofagt die Exped. d. Bl. 2807

10,000 bis 12,000 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näheres in der Exped. d. Bl. 2808

Friedrichstraße 30 ist ein möbirtes heizbares Zimmer zu vermieten. 1559

Eine möbirtte Wohnung in der Sonnenbergerstraße ist zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl. 2809

Zu vermieten auf den 1. April in der Tannusstraße, ganz in der Nähe der Trinkhalle, ein auch zwei möbirtte Zimmer; am liebsten auf das ganze Jahr. Auf Verlangen wird auch die Kost gegeben. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2795

Reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schachtstraße 1; daselbst wird auch Wasche in Haus angenommen. Ph. Wittlich, Schachtstraße 1. 2635

Römerberg No. 25 kann ein Arbeiter Logis erhalten. 2810

Lieber Vater!

Unsern herzlichsten Glückwunsch zu Deinem 41. Geburtstage.

2811 Deine Kinder Marie, Wilhelm und Elise.

Es gratulirt zum heutigen Namenstage eine stille Verehrerin a. Nh.

Lieber Onkel E—1!

Zum heutigen Geburtstage gratuliren herzlich

die ganze Familie D—e; auch aus der F—ke. 2813

Liebes Mariechen B . . . ion! Nerostraße 41 im zweiten Stock.

Nachträglich gratulirt Dir herzlich zu Deinem Geburtstage vom 11. d. M.

1. 2. 3. (Gell do gucke!) 2814

Danksagung.

Allen Denen, welche uns während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers, des

Accis-Beamten **Fritz Böppler,**

ihre, dem schwer geprüften Herzen so tröstliche Theilnahme bethätigten, sowie Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen hiermit den tiefgefühltesten Dank

2677 Die trauernden Hinterbliebenen.

Die neuen Glocken

an Ihre

Schwwestern auf der katholischen Kirche.

Habt Dank für Euern Liebesgruß,

Den Ihr uns rief entgegen!

Es war ein frommes, gutes Wort —

Und gutes Wort bringt Segen!

Und Liebe ist Erlösetod

Für Alle ja gestorben,

Und hat des ewigen Heiles Trost

Der treuen Lieb' erworben

Und wenn nur erst auf hohem Thurm

Wir sicher eingezogen;

Dann kommt zu Euch der Schwestern Dank

Hinüber laut gezogen —

Wenn erst die alte Mitternacht

Zu Häupten uns ergläh't,

Und durch die Himmelsräume stich't

Das Heer der Sterne ziehet;

Wir preisen all' ja Einen Gott,

Den Christen Vater rufen,

Und Erd' und Sonn' und Sterne sind

Nur seines Thrones Stufen.

Dann wird vom ew'gen Sphärensang

Uns manches Wort vertrauet,

Das aus der Glocken frommem Mund

Die Seelen aufzubauen.

Habt Dank für Euern Liebesgruß,

Den Ihr uns rief entgegen!

Es war ein frommes, gutes Wort —

Und gutes Wort bringt Segen.

Amerikanisches Ansiedlerleben.

(Fortsetzung aus No. 60.)

Im Innern der Hütte schimmerte und glänzte es von Ordnung und Reinlichkeit, da waltete wie ein freundlicher Genius die Hausfrau mit nie rastenden Händen. Viele Deutsche haben von jeher den Amerikanerinnen Trägheit und Unbändigkeit vorgeworfen. Aber wahrlich, gegen die Hausfrauen, die wir da kennen lernten, darf keine Deutsche sich stellen. Im ruhigen, ununterbrochenen Fortgang der Ordnung wickelte sich die Tagesarbeit ab. Da wurde gekocht, gemolken, gebraten, gebacken, gesponnen, gewebt und geschneidert, gefärbt, gewaschen, Seife gekocht, die Hühnerzucht gepflegt, alles mit Anstand und Würde, ohne fliegende

Saare, ohne rotherhitzte Gesicht, ohne Alarm und Gevolter. Und dabel blieb ihnen noch Zeit, alle Kranken der Nachbarschaft zu besuchen und zu verpflegen. Still waltend und ordnend verbreiteten sie Behaglichkeit und Wohlgefühl um sich her und bekundeten einen ästhetischen höheren Sinn dadurch, daß sie nichts Häßliches, nichts Schmutziges in ihrer Nähe duldeten, wenn sie auch, auf einen Kupferstich an unserer Wand deutend, meinten, das sei ein gutaussehender Nigger.

Wir waren nun schon ziemlich in den August vorgerückt und die Hitze, anfangs so leicht und fröhlich von uns ertragen, wurde mit jedem Tage qualvoller. Die Muskitos hatten sich eingestellt und hielten Orgien auf unsern matten Leibern. Das europäische Blut ist ihnen besonders süß und lockend. Von Muskitobars wußte man in unserer Anstiedelung nichts. So sahen wir uns genöthigt, jede Nacht große Feuer im Freien anzuzünden und uns in den Rauch zu setzen. An Schlaf wir nicht zu denken. Nach und nach ermatteten die Lebensgeister; nicht mehr wohlgenuth und fröhlich war der Sinn, kein Lied, kein Scherz kam mehr über die Lippen; eine Bangigkeit lag auf dem Herzen, Trübsinn auf dem Gemüth. Desters jetzt pochte das Bild der Heimath an das Herz und stand vor dem innern Sinn wie ein Paradies voll Lust und Seligkeit. Die elastischen Schritte wurden langsamer, bleiern schwer fühlten sich die Glieder. Die grobe Kost, das warme Brod wurden Gegenstände des Ekels. Nur ein klein wenig säuerliches Obst, nur eine Frucht voll süßer Labung! Aber in dem ganzen weiten Westen wuchs kein Obst, reifte keine Frucht. In den wenigen Obstgärten, die bereits angelegt waren, hatte ein später Maifrost alle Blüthen zerstört, auch die wenigen Gartenfrüchte, die gezogen wurden, vernichtet. Ein Maifrost und doch jetzt solche Hitze! Welch ein Klima! Wieder senkte sich ein trüber Schatten der Täuschung auf das Gemüth. Aber das Gemüth wurde nicht mehr traurig dadurch gestimmt. Erstarrende Gleichgültigkeit hatte sich des Innern bemächtigt. Gleich Somnambülen wanderten wir umher, zweck- und ruhelos. In dem matten Blick erlosch das Lebensfeuer; ein anderes Feuer glühte darin von Zeit zu Zeit auf und heißer wurde dann der Athem, brennender die Lippen, beklommener die Brust. Die matten Glieder hielten sich nicht mehr aufrecht, das Bewußtsein schwand und heiße Fieberphantasieen umspielten die Sinne.

In den wenigen lichten Augenblicken, wo wir uns unseres Durstes und unserer Schmerzen bewußt wurden, gedachten wir der kühlen stillen Grube, worin die kleinen Lieblinge gebettet wurden. Da zeigten im lieblichen Traume sich die plätschernden Cascaden des Alleghanygebirges, da sprudeln die klaren Quellen, die rieselnden Bäche des Heimathlandes, wie Elfenmuskelt murmelt der kühle Born. — Wohlthätig schlürft das Ohr die lieblichen Töne, die Lippen die kleinen Tropfen — ein tiefer Seufzer entwindet sich der Brust — „Wasser!“ Und an den brennenden Mund neigt sich die kühle Schale voll erquickenden Trankes; leise berührt eine sanfte Hand die klopfenden Schläfe und eine freundliche Stimme spricht kräftige Worte des Dankes und der Aufmunterung. Das Ohr erkennt die Stimme, wenn auch die fieberglühenden Augen den dunkeln Schatten nicht erkennen. „Doctor Wohlers, sind Sie da?“ (Fortf. f.)

Beiträge für die Ste Glocke (Kinderglocke).

Bei der Expedition des Tagblattes:

Von F. aus der Sparbüchse von Dörchen, Eitichen, Gutschen, Marienchen und Linchen 4 fl., F. aus der Sparbüchse 1 fl., Emma v. Hoffmann 1 fl.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Donna Diana.** Lustspiel in 4 Akten, nach dem Spanischen des Moreto von West.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.